

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

Zeitung-Preisliste No. 6193

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirthschaftliches Zentral-Blatt“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 90 Pf. mit Postgelde.



Inserate

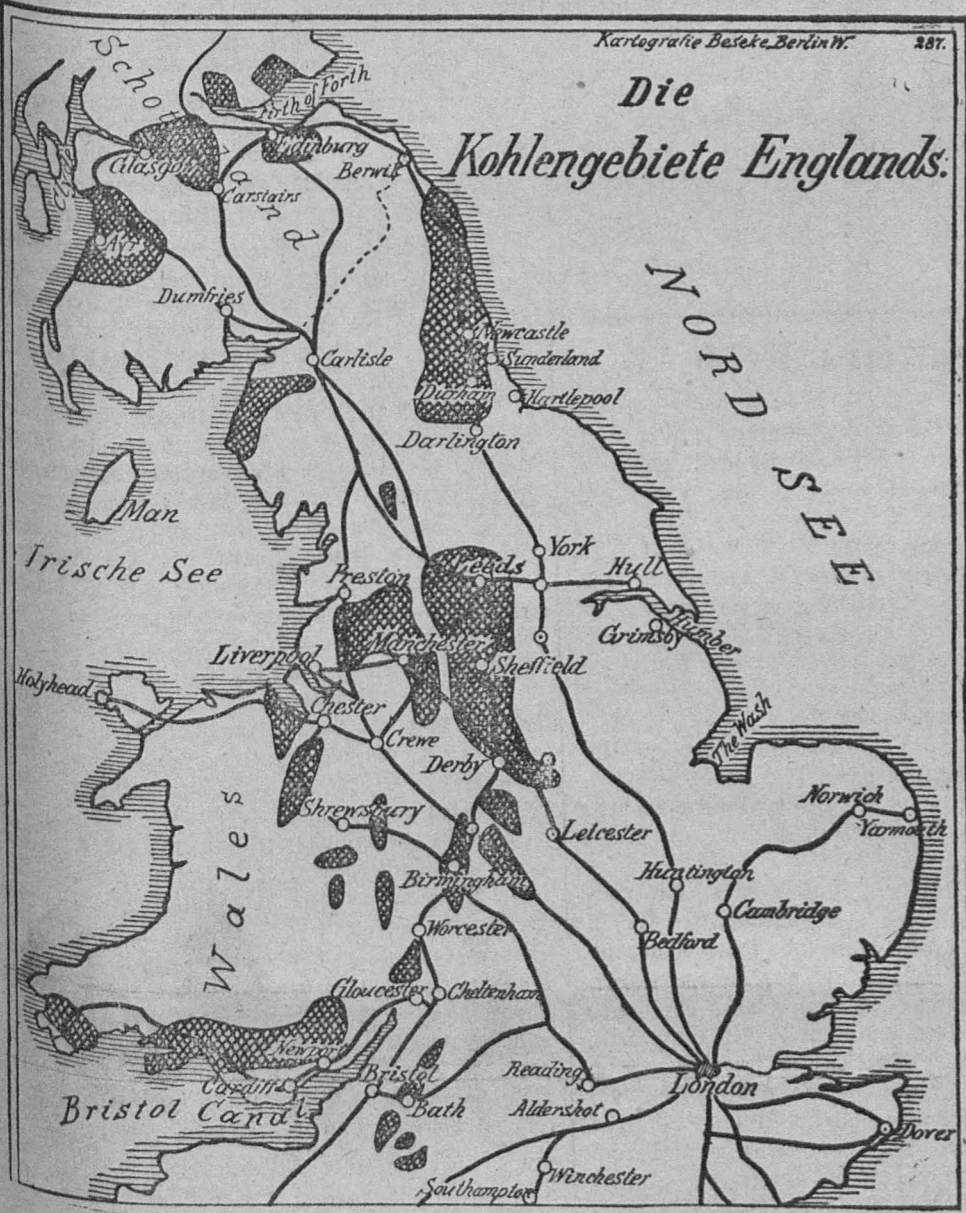
werden die 5-gespaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Ar. 2218

Ahrensburg, Dienstag, den 12. September 1893

16. Jahrgang.



Zum Kohlenstreik in England.

Der nun schon seit einer langen Reihe von Wochen andauernde Streik der Arbeiter in den englischen Kohlenbergwerken hat infolge seiner Ausdehnung auf die gesamten Kohlen-Distrikte des Insel-

reiches die schwersten Schädigungen für Industrie, Verkehr, Gewerbe und Schifffahrt Englands hervorgerufen. Das Ende des Streiks, dessen Dauer sich nach der Annahme von Sachkennern vor-

ausichtlich über den ganzen Monat September noch hinzuziehen wird, ist also noch weit entfernt, und man darf sich hierüber nicht durch die Nachrichten über Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlenbergwerken von Wales täuschen lassen, da diese letzteren nur einen nicht sehr umfangreichen Bruchtheil der gesamten englischen Kohlengebiete ausmachen.

Unseren Lesern wird es daher willkommen sein, an der Hand der bestehenden, nach englischen Quellen gearbeiteten Karte der Kohlen-Gebiete Englands einen Ueberblick über die Ausdehnung dieser Gebiete und somit auch des in ihnen herrschenden Streikes zu erhalten. Zum Verständniß der Zeichen sei bemerkt, daß die Kohlen-Gebiete durch starke Schraffirung markirt, und die dieselben verbindenden bzw. sonst bedeutenden Hauptbahnenlinien des Landes durch starke Linien bezeichnet sind. Im Ganzen kann man vier Hauptgruppen von Kohlen-Gebieten unterscheiden, und zwar:

1. Das schottische Kohlengebiet, zwischen dem Firth of Forth und dem Clyde, hauptsächlich nach der schottischen Westküste, bei Glasgow und Ayr sowie im Osten bei Edinburg.

2. Das nordenglische Kohlenrevier, im Gebiet des Flügels Tyne, den Grafschaften Northumberland und Durham, an der englischen Ostküste, mit Newcastle und Durham. Westlich hiervon liegt versprengt, am Nordende der irischen See ein vereinzeltes Kohlenfeld unweit und südwestlich von Carlisle, in der Grafschaft Cumberland.

3. Das mittelenglische Kohlengebiet bei Leeds, Manchester und Sheffield, welches ebenfalls mehr im Westen des Landes, nach der irischen See zu liegend, in Lancaster, York und Derby die ausgebehutesten Reviere umfaßt. Südlich hiervon sind zahlreiche vereinzelte Kohlenbergwerke an der Nordostgrenze von Wales in Shropshire, Stafford, Leicester und Worcester vorhanden.

4. Das Kohlengebiet von Wales im Süden an der Küste, mit den bekannten Hafenstädten Cardiff und Newport am Bristol-Kanal. In diesem Gebiet, welches vornehmlich Schiffskohle (Cardiff-Kohle) liefert, ist zuerst die Arbeit in neuerer Zeit wieder aufgenommen.

Bei Gelegenheit der ausgedehnten Arbeitseinstellung der Bergarbeiter ist es zwar in verschiedenen Theilen des Landes zu Ausschreitungen gekommen, die zum Theil mit Waffengewalt unterdrückt wurden, jedoch hat im Großen und Ganzen der Streik bis jetzt äußerlich einen ruhigen Verlauf. Daß die Folgen eines so bedeutenden Streiks sich auch auf die Industrie, und besonders die Seeschifffahrt und den Kohlenexport erstrecken mußten, war vorauszu sehen und ist an verschiedenen Stellen auch eingetreten. Ueber die Bedeutung des Streiks in weitestem Sinne, speziell in Bezug auf die Kohlenproduktion anderer Länder, geben die nachstehenden Zahlen über die Kohlen-Produktion in Europa einigen Anhalt.

In erster Reihe steht Großbritannien, wo im Jahre 1891 nicht weniger als 188,446,792 t gefördert wurden gegen 184,520,416 t in 1890 und 179,747,292 t in 1889. In Frankreich stellte sich die Kohlen-Produktion 1891 auf 26,024,893 t, 1890 auf 26,327,008 t, 1889 auf 23,851,912 t, Belgien förderte in 1891 19,675,644 t, 1890 20,365,960 t und in 1889 19,218,481 t. — Oesterreich figurirt mit 9,192,885 t in 1891, 8,931,065 t in 1890 und 8,592,876 t in 1889.

Eine ganz bedeutende Stellung nächst England nimmt Deutschland ein mit 73,715,653 t in 1891, 70,039,046 t in 1890 und 67,342,471 t in 1889. Die gesammte Produktion Europas beläuft sich demnach in den drei Jahren auf 317 Millionen Tons in 1891, 310 Mill. in 1890 und 299 Mill. in 1889.

Zieht man einen Vergleich des Standes der Kohlenförderung im Jahre 1880 mit dem von 1891,

Verloren und Gewonnen.

Novelle von C. Martin.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Frau Werner zweifelte an Melas Gewandtheit, doch ihr Mann ermutigte sie: „Laß sie den Schmerz nur austoben — die Ruhe wird schon kommen! Auch kann ihre Gesundheit nicht lange die geistigen und körperlichen Anstrengungen ertragen.“

So kamen die letzten Wochen des Juni herzu, die Gesellschaft fing an sich zu zerstreuen.

Wie dies geschah, sollte noch ein Bazar in den Räumen der Landschaft abgehalten werden. Als Verkäuferin war auch Mela gewählt worden, und sie machten sich leichten Herzes ein paar Tage von ihren Stunden frei, um ganz ihren Pflichten im Verkaufstotalen Leben zu können.

Man hatte die Verkäuferin Trachten wählen lassen, die mit den Waaren harmonisch und durch diese Neuverung dem Bazar einen Reiz zuführte, die nun auch gezwungen waren, zu kaufen.

Mela stand in dem Kostüm eines Mailänder Blumenmädchens unter den tausend Blüthen, die die Rosenzeit uns Nordländern so lieb sind. Ihre sinnig gebundenen Sträuße schienen schnelle Absage. Die Herren drängten sich zu ihrem Stand, da sie ihnen in der wohlklingenden Sprache Italiens redete; und

ihre Kornblumen, Rosen und Winden trugen reichen Gewinn ein.

Ein langer, blonder Herr mit gebräuntem Gesicht hatte sich am letzten Tage mehrmals vergeblich bemüht, in die Nähe des bezaubernden Mädchens zu kommen. Endlich in später Abendstunde leerten sich die weiten Räume — der Herr trat an Melas Verkaufstisch. In italienischer Sprache bat er um die purpurrothe Blüthe, die sie soeben in der Hand hielt. Lächelnd reichte sie ihm die Rose und nahm überrascht die Doppelkrone, welche er hinlegte.

„Sie werden wissen, daß ich nicht herausgeben darf, mein Herr! Wird bei Ihnen die Rose mit Gold aufgewogen, so wünsche ich den armen Waisenkindern noch viele solche Käufer.“

„Muß nicht meine Freude groß sein, nun doch noch eine Rose von Ihrem Tisch zu erhalten, nachdem ich den Tag über vergebens auf eine Bresthe gelauert?“

Die Rose, die so hausherrlich aussieht, soll eine weite Reise machen. Noch heute mit dem Nachtzug verlasse ich V. und spätestens übermorgen früh überreiche ich einer glückseligen Braut in Italien diese leuchtende Blüthe, sage ihr, daß ich sie von einem Mailänder Blumenmädchen hoch im Norden erhalten habe.“

Mela hörte zerstreut zu, der Herr fuhr fort:

„Wird die kleine Braut nicht überrascht sein? „Wie,“ ruft sie gewiß, „in V. giebt's

Blumenmädchen von hier? Sie sprachen italienisch und verkaufen Blumen, wie bei uns?“

Mela lachte gezwungen.

„Gewiß, es wird die junge Dame amüsiren, zu hören, daß es überall Menschen giebt, die gern Komödie spielen! — Aber Rosen verkaufen leicht; — auch die Zhrige wird wellen.“

„D nein! Ich bin selbst Rosenzüchter und weiß mit meinen Pflanzlingen umzugehen“, gab er zurück. „Die kleine Komtesse Rodach soll keine welke Rose an ihrem Hochzeitstage sehen.“

Mela zuckte zusammen. „Nach Mailand fahren Sie? — Gräfin Rodach ist die glückliche Braut?“

„Sie kennen meine Patzin?“ rief der lange Herr entzückt.

Mela nickte nur, ihr schwindelte.

„Sie müssen nämlich wissen, daß ich das süße Ding als blutjunger Mensch über die Taufe hob. Ach, hätte ich damals doch von meinem Rechte Gebrauch gemacht, und das kleine Mädchen mir gesichert. Jetzt führte ich sie gern selbst zum Traualtar, aber ein junger, dunkeläugiger Sohn des Südens schnappte sie mir vor der Nase weg, und ich hatte das Nachsehen. Ich darf meine Gefühle nicht einmal laut werden lassen, ohne Spott zu gewärtigen.“

„Die Komtesse ist noch so jung.“ Mela sagte es, um etwas zu erwidern. Sie glühte

wie im Fieber — wann ward sein Name genannt?“

„Ja, ja, freilich! Aber da unten im Römerland wird früh geheirathet! Der Bruder war dagegen — da hätten Sie die Kleine bitten sehen sollen! Natürlich sagte er „Ja und Amen!“

„Graf Rodach bleibt in Italien?“ war es leise von ihren Lippen gekommen.

„Sie kennen ihn auch? Welch lieber, prächtiger Mensch! Fest, treu und wahr, wie die deutschen Eichen! Aber auch unbeugsam wie diese!“

„Ja,“ hauchte Mela. Wie sie zitterte. „Ich bin sein Begleiter auf seinen brasilianischen Reisen gewesen. War sehr gut, denn ich habe Befonnenheit. Er aber geht jeder Gefahr kühn entgegen, da giebt's kein Ausweichen, kein Besinnen! Müchte wieder mit, wenn er nach Afrika geht, aber es läßt sich diesmal nicht thun, bin zu Hause nöthig!“

Da Mela schwieg, plauderte der lebhaftere Mann weiter: „Er will lange fortbleiben — ein Jahr gewiß! Ist ein Unbding, die ganze Reise. Wäre Zeit für ihn, ein Nest zu bauen!“ Freilich haben seine Werke über Brasilien und Spanien viel von sich reden gemacht, aber ein Graf soll kein Mann der Feder sein. Er hat Güter, die ihn Beschäftigung genug bieten, und ein junges Weibchen würde ihm die Fremde schon vergessen lehren. Wie glücklich müchte seine Frau werden! Er, der so aufopfernd in der Freundschaft, so anspruchslos in seinen Ge-

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13



B.I.G.

Standesamts-Nachrichten von Wulfsfelde.

Monat August.
Geboren:
Am 2. Sohn dem Arbeiter Johannes Ferdinand Jakob zu Tangstedterheide. 3. Sohn dem Anbauer Johann Hinrich Maad zu Wilsfeldt. 11. Sohn dem Bäckermeister Karl Hinrich Ahrens das. 12. Tochter dem Schuhmacher Joachim Friedrich Krogmann zu Wiemerskamp, Gem. Wulfsfelde. 14. Tochter dem Dachdecker Johann Hinrich Hatten zu Duvenstedt. 14. Unehel. Kind weibl. Geschlechts zu Hartsfelde. 16. Sohn dem Arbeiter Adolf Karl Friedrich Wille zu Wellingstedt. 19. Sohn dem Schlachter Johann Jakob Stender zu Hartsfelde.
Gestorben:
Am 10. Ehefrau Anna Katharina Maria Holt geb. Hagen zu Hartsfelde, 37 Jahr alt. 19. Gastwirthin Wittive Maria Catharina Offen geb. Wolgast zu Duvenstedt, 67 Jahr. 20. Arbeiter Hans Joachim Schwarz zu Hade, Gem. Wulfsfelde. 22. Gastwirthin Wittive Anna Magdalena Diekmann geb. Harder zu Ohnsen, Gem. Hartsfelde, 57 Jahr. 25. Gustav Franz Hermann Jaden zu Hartsfelde 10 Monat.

Anzeigen.

!! Delicatessen !!
Hohen Schinken im Ausschritt, Mettwurst, geräuch. u. gekocht Hummer, Krone, Sardinen in Del, Appetit-Sild, Anchovis, Christianer, Sardellen, Heringe, Holländer, Heringe, fette, Heringe, Matjes, Schweizerkäse, echter, Holländer Rahmkäse, Holsteiner Käse ff., Burgkäse, Honig zc. zc.
empfehlen
Guido Schmidt.
Ahrensburg am Weinberg.

Baumaterialien,
Kalk, Cement etc.
empfehlen
Ahrensburg. E. Pahl.

Öffentliche Versteigerung.
Am Mittwoch, 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr werde ich in der Gastwirthschaft des Herrn Briggers zu Ahrensfelde eine Saal mit Ferkel öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Ahrensburg, den 11. September 1893.
Der Gerichtsvollzieher.
Ed. Meyer.

Rüchenstreifen
Papier-Spizen, in neuen, hübschen Mustern, empfiehlt
G. Biese, Ahrensburg.

Hausfrauen, welche nicht allein von ihrem Manne das Lob ernten wollen, den Haushalt sparsam, sondern auch gut zu führen, können nicht genug auf diejenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam gemacht werden, welche denselben außer wohlfeiler, auch schmackhafter, milder so wie würziger machen. Der beste dieser Zusätze ist anerkannter Mägen der Anter-Eichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau, welcher in 125 gr Packeten zu 10 Pfg. und in 250 gr Büchsen zu 20 Pfg. bei allen besseren Waarenhandlungen zu kaufen ist.

Die **Apothek** in Ahrensburg empfiehlt:
Medikamente für die Hausthiere:
Schweinepulver, Milchpulver, für Kropfpulver oder Drüsenpulver Pferde,
Kolikiipillen, Wurmpulver, Restitutionsfluid, Süßlitt und Süßlitt, Angeler Bichwaschpulver, Angeler Verfärbungspulver.

Am 20. und 21. Oktober 1893.

Verloosung von Gold- und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90 % baar garantirt

sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen. **Original-Loose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk.** (Porto und Liste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft
Carl Heintze, Berlin W., Unter d. Linden 3.
Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Verloosungs-Plan.

Gew.	Werth	baar
1 a	50 000	45 000 Mk.
1 a	25 000	23 500 "
1 a	10 000	9 000 "
2 a	5 000	9 000 "
3 a	4 000	10 800 "
4 a	3 000	10 800 "
5 a	2 000	9 000 "
10 a	1 000	9 000 "
20 a	500	9 000 "
50 a	300	13 500 "
100 a	200	18 000 "
200 a	100	18 000 "
300 a	50	13 500 "
500 a	20	9 000 "
1000 a	10	9 000 "
4000 a	5	18 000 "

6197 = 259 000 baar 233,100 Mk.

Lager
von
Korbwaaren
aller Art in einfacher und eleganter Ausführung zu billigen Preisen.
Kinderwagen
schon von 12 Mk. an empfiehlt
Ahrensburg, Th. Basedow, Manhagener Allee, Korbmacher.



Tafelglas und Glas - Dachpfannen
en gros & en detail empfiehlt
Ahrensburg, Hamburger Chaussee. Heinr. Au.

Heinr. Westphal, Schuhmachermstr.
Ahrensburg, Manhagener Allee.
Erlaube mir mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigtem **Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug** in Erinnerung zu bringen.
Außerdem halte ich in großer Auswahl auf Lager:
Radfahrerschuh, Lastingschuh, Cord- u. Plüschschuh, Pantoffeln mit u. ohne Ledersohlen.
Turnschuh, Ballschuh, Kinderschuh und Stiefeln in allen Sorten.
Gummischuh.

Künstliche Düngemittel
Thomasphosphatmehl, Rainit, Superphosphat zc.
empfehlen
Ahrensburg. E. Pahl.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend!
Gebr. Stollwerck's Brause-Limonade-Bonbons



mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen-, Orangen-, Vanille-Geschmack;
nach Gebrauchsanweisung benutzt, geben sie ein **wohlschmeckendes, erfrischendes und sanitäres Getränk.**
In Schachteln à 10 Bonbons zu Mk. 1.—
" " " " " " 0.50
" " " " " " 0.10
in allen Niederlagen Stollwerck'scher Fabrikate vorräthig.
Diese nach deutschem Reichs-Patent bereiteten Bonbons sind lange Zeit haltbar und achte man auf Nachahmungen.

Deutsche Verlag-Anstalt Stuttgart.
Eine echte wahrhaft volkstümliche Unterhaltungs-Zeitschrift ist die **Multirunde Welt**
Deutsches Familienbuch.
Jährlich erscheinen 28 Hefte. Preis pro Heft nur 30 Pfennig.
Vielseitigkeit und Gediegenheit des Textes - Schönheit der Bilder - Trefflichkeit der Ausstattung - überaus billiger Preis.
Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.
Abonnements in allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.



Ein erste deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Provision und Policenkosten - Antheil an allen Orten tüchtige Agenten.
Offerten gefl. u. H. 08240 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Hamburg.**

Zur Anfertigung künstlicher **Zähne und Gebisse,** sowie zum Reinigen u. Plombiren bin ich **jeden Mittwoch von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn Kaufmann E. Pahl in Ahrensburg zu sprechen.**
F. Schacht, Zahntechniker, Meisfeld.

Technicum Mittweida
Maschinen-Ingenieur-Schule
Werkmeister-Schule
Vorunterricht frei.
Jeder Freund unserer herrlichen Natur, jeder Freund des Reisens und Wanderns sollte auf **"Früsch auf"** Illustrierte Zeitung für Natur- und Wanderfreunde mit dem Gratisbeiblatt **"Die Heilquelle"** bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, abonniren. Das sehr reichhaltige und hochinteressante Blatt, welches in Berlin am 1., 10. und 20. jeden Monats in feinsten Ausstattung erscheint, kostet bei allen Postanstalten nur 1 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. Anzeigen von Bädern, Hotels, Restaurants, Reiseartikeln zc. haben den gewünschten Erfolg.
Suche zum 1. Oktober ein recht **ordentliches Mädchen** für häusliche Arbeit.
Frau Förster Rhensius, Volktsdorf.

R. Kaiser, Ahrensburg, Hotel „Stadt Hamburg.“
Sprechstunden für **Zahnoperation u. Technik**
Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Zugelaufen
ein schwarzer Ferkel. Gegen Erstattung der Unkosten abzuführen beim **Bahnwärter Steenbock, Ahrensburg, Hamburger Chaussee.**

Große Auswahl in **Damen-Hüten, Knaben-Hüte** von 80 Pfg. an
E. Lange, Ahrensburg, Manhagener Allee.

H. Götz & Co., Waffenfabrikanten, Berlin, Friedrichstr. 208
Revolver 5 bis 7 1/2 M. (Spezialität), Teschlas (größt. Sortiment), Gewehrform. M. 6,50 bis M. 50.—
Luftgewehre (schönes Geschenk) für Bolzen u. Kugeln 4 bis 35 M. Jagdcarabin. Schrot u. Kug. v. 14 M. an Centralfeuer-Doppellinten Ia im Schuss M. 34.— bis M. 250.—, 3jähr. Garantie. Umtausch gestattet. Nachnahme oder Vorausbezahlung. III. Preisbücher gratis u. franco.
Normal-Papiere zu amtlichen Zwecken, nach den Vorschriften des Königl. Staatsministeriums, liefert ebenso preiswerth wie jede Konkurrenz **in den kleinsten Partien E. Ziese's Buchhdlg. Ahrensburg.**

Zum **Ernte-Ball** am Sonntag, den 24. September ladet freundlichst ein **Hoisbüttel. J. Nienstedt.**

Hamburger Futtermittelmarkt.
Original-Bericht von **G. & D. Lüders, Hamburg.**
Der Abzug von Kraftfuttermitteln war in dieser Berichtswoge bei lustloser Stimmung sehr beschränkt, da das Inland angesichts der niedrigen Getreidepreise mit neuen Ankäufen sehr zurückhielt.
Weizenmehl M. 3.— bis 6,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Weizenmehl M. 3,25 bis M. 6,60 pr. 50 Ko. ab Amsterdam und Antwerpen.
Weizenmehl M. 3,25 bis M. 6,75 pr. 50 Ko. ab Magdeburg.
Weizenmehl M. 3,00 bis M. 6,00 pr. 50 Ko. ab London und Liverpool.
Getrocknete Getreideflocken M. 6,50 bis M. 7,75 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Getrocknete Getreideflocken M. — bis M. — pr. 50 Ko. ab Magdeburg.
Getrocknete Weizenmehl M. 5,00 bis M. 5,75 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Erbsenflocken und Erdnußmehl M. 7,50 bis M. 9.— pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Baumwollsaatmehl und Baumwollsaatmehl M. 7.— bis M. 8,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Cocussaatmehl und Cocussaatmehl M. 8,25 bis M. 9.— pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Palmtentmehl M. 6,10 bis M. 6,70 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Rapsflocken M. 6,40 bis M. 7,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Mais, verzollt, M. 5,50 bis M. 6.— pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Weizenkleie M. 4,75 bis M. 5,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Roggenkleie M. 4,90 bis M. 5,40 pr. 50 Ko. ab Hamburg.
Hamburg, den 8. September 1893.
G. & D. Lüders.

Wochen-Bericht.
Hamburg, 8. Septbr.
Der zur Preisbestimmung gewählten Kommission vereinigt Butter-Kaufleute der Hamburger Börse.
Dof- und Meierei-Butter.
Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pfd. Tara
Abwägentlich frische Lieferungen.
1. Qualitäten M. 118—120
2. Qualitäten M. 118—120
Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger Usance.
M. 105—115
Schleswig. und Holst. Bauer. " 90—100
Sächsische und ähnliche " 88—92
Finnländische " 98—102
Amerikanische " —